

gegen den Einfluß des Gegners, und auch die Staatsmacht griff ein. Am 1. September konnte im Ergebnis des Kampfes eine LPG in Rehberg gegründet werden.

Dieses Beispiel beweist uns, daß es bei uns auch heute noch Menschen gibt, die Feinde unserer sozialistischen Ordnung sind, die zunächst unterkriechen, um dann bei entsprechender Gelegenheit wieder aufzutauchen und den Kampf gegen die sozialistische Ordnung zu führen. Es war auch kein Zufall, daß der Feind gerade zu diesem Zeitpunkt offen auftrat, denn er spürte, daß mit der Gründung der LPG der entscheidende Schritt zum Sozialismus getan und die Abkehr der Bauern von jeder Liebäugelei mit dem kapitalistischen Westen endgültig besiegelt ist. Dieses Beispiel beweist aber auch weiter, daß überall dort, wo die Partei den Auseinandersetzungen nicht ausweicht, sondern sie zu Ende führt, dem Klassenfeind der Boden entzogen und der sozialistische Weg beschritten wird.

Als Material für das Thema werden wir den Propagandisten eine Übersicht über die Veränderung der Klassenverhältnisse in unserem Kreis seit 1945 geben. Einige Angaben daraus: Fast 36 000 ha, das sind über 72 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche, wurden durch die demokratische Bodenreform aufgeteilt. Vor der Bodenreform bewirtschafteten Bauern mit Wirtschaften von 5—20 ha insgesamt 9,7 Prozent, im Jahre 1950 aber 68,1 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche des Kreises. Heute haben wir im Kreis 35 LPG, die 12,9 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche bearbeiten. Die Angaben werden natürlich detaillierter gegeben und mit Hinweisen zur politischen Bewertung der verschiedenen Veränderungen.

Die von der Abteilung Agitation/Propaganda vorbereitete Analyse über die Klassenstruktur und den Klassenkampf in unserem Kreis Strasburg, verbunden mit Vorschlägen, wie das Thema des Parteilehrjahrs über die Klassenbeziehungen auf dem Lande in unserer Republik dann in den verschiedenen Zirkeln behandelt werden soll, wird dem Büro der Kreisleitung zur Diskussion und Bestätigung unterbreitet werden. Die Anleitung der Propagandisten führen dann Mitglieder des Büros in den einzelnen MTS-Bereichen durch.

Die Grundorganisationen erhalten Hinweise, in ihren Orten ähnliche Untersuchungen anzustellen, um dadurch die Zirkelabende und Mitgliederversammlungen gut vorzubereiten.

Gleichzeitig werden wir aus diesen Untersuchungen auch für die Propagandaarbeit außerhalb des Parteilehrjahrs eine Reihe von Schlußfolgerungen ziehen, z. B. für die Lektions- und Vortragstätigkeit in den MTS, den LPG und ÖLB sowie unter den werktätigen Einzelbauern oder speziell unter der Jugend.

Mit der Erarbeitung einer solchen Analyse haben wir zum ersten Mal den Versuch unternommen, diese brennende und aktuelle Frage, die Klassenbeziehungen in unserem Kreis, zu untersuchen und unsere Propagandisten mit örtlichem Material auszurüsten. Es hat sich schon herausgestellt, daß wir hier eine wichtige Voraussetzung für die bessere Führung des politischen und ideologischen Kampfes überhaupt geschaffen haben.